

Stellenausschreibung

Fristende 23.09.2019



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

An der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena ist eine

Professur (W3) für Biostrukturelle Interaktionen

erstmalig zu besetzen.

Wir suchen eine Forscherpersönlichkeit mit exzellenten Publikationen und Erfahrung in biologischer Strukturbildung mit Bezug zur interzellulären (chemischen) Kommunikation. Erfolgreiche Kandidaten/-innen werden ein ehrgeiziges Forschungsprogramm auf dem Gebiet der Charakterisierung und funktionellen Analyse von (sub-)zellulären Strukturen verfolgen, die den Kontakt, die Signaltransduktion und/oder den chemischen Austausch innerhalb mikrobieller Gemeinschaften sowie mit deren Umgebung und Wirtsorganismen vermitteln. Von besonderem Interesse sind dabei gerichtet informationsübertragende Strukturen und Mechanismen, wie z. B. Pili, gesteuerte Kanäle, oder Vesikel.

Die Professur wird Mitglied im neuen Exzellenzcluster „*Balance of the Microverse*“ (www.microverse-cluster.de). *Balance of the Microverse* vereinigt Expertisen in den Lebenswissenschaften, Optik/Photonik, Material- und Computerwissenschaften, um den Einfluss von Mikrobiomen auf unterschiedliche Habitate zu erforschen, übergeordnete Regulationsprinzipien zu entschlüsseln, und diese nutzbar zu machen. Mitglieder des Clusters profitieren von einem interdisziplinären Bildgebungszentrum, Unterstützung der Datenanalyse und dem integrierten Nachwuchsförderprogramm der *Jena School for Microbial Communication*. Nachweisbare Erfolge in der Drittmittelwerbung sowie Führungskompetenzen werden erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind die Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen sowie pädagogische Eignung. Die Ernennung als Professor/-in erfolgt im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen gegeben sind. Eine angemessene Beteiligung an der universitären Lehre in relevanten Studiengängen der Fakultät wird erwartet.

Jena bietet ein hochattraktives Forschungsumfeld mit einem integrativen Netzwerk an natur- und lebenswissenschaftlichen Forschungsgruppen, das sich durch enge Kooperationen von Universität mit außeruniversitären Forschungsinstituten und mit lokalen Biotech-Firmen auszeichnet. Es wird erwartet, dass die neue Professur an der Profilbildung des Standorts aktiv mitwirkt und Zusammenarbeiten erweitert und intensiviert.

Die Friedrich-Schiller-Universität strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Für Informationen zum Verfahren wenden Sie sich bitte an den Dekan der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Alexander Brenning (dekanatchemgeo@uni-jena.de). Für Informationen zum Exzellenzcluster wenden Sie sich bitte an den Sprecher, Prof. Dr. Axel Brakhage (axel.brakhage@uni-jena.de).

Bewerbungen bevorzugt in englischer Sprache mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, detaillierter Lebenslauf, Zeugnis- und Urkundenkopien, Dokumentation der Lehrtätigkeit mit



Evaluationsergebnissen, Publikationsverzeichnis, fünf ausgewählte Sonderdrucke, Drittmittelinwerbung, Forschungsagenda) richten Sie bitte in elektronischer Form in einer Datei im Format *.pdf bis zum **23.09.2019** an:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Dekan der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät
Humboldtstr. 11
D-07743 Jena
dekanatchemgeo@uni-jena.de